

Säkularisierter Besitz: Name, geographische Lage etc. Art des Besitzes: Herrschaft, Gut etc.	Umfang in Hektar (ha / gerundet): Feld / Acker (Fd) // Wiese (Ws) // (Hut-)Weide (Wd) // Garten (Gr) // Teich / Weiher (T) // Wald (Wa) // Weinberg / Weingarten (Wn)	Wert bzw. Verkaufspreis, Verkaufsjahr Währungsangabe hier: Gulden (fl.)	Angabe der enteigneten geistlichen Institution sowie Käufer- / Besitzerangaben: Name, Beruf, Wohnort etc.	Quelle
ROSTEL [ROZTYLY] Freihof / landtäfliches Gut Königreich Böhmen / Kreis Kauřim	1760/70 TW 18.000 fl. / JE 720 fl.	Bis 1773 1773-1786	Jesuiten-Kollegium; Prag-Neustadt Staatsgüteradministration des Königreiches Böhmen; hier: Studienfonds	(1) (2) (2)
1786: Landtäflicher Freihof Rostel (¼ Meile von Prag) 1788: Dörfchen (7 H) [mit Meierhof] <i>1788: „Die sonderbar angenehme Lage dieses in Wahrheit niedlichen Landguts, bewog den Inghaber daselbst seine gründlichen Kenntnisse in der Oekonomie in vollem Maaße zu zeigen; die besondere Düngung der Felder, Errichtung der nöthigen Wirtschaftsgebäude, welche vormals fast gänzlich vernichtet waren, die Kultur der Bäume, deren er seit dem Besitze wohl einige tausend in Gärten und Strassenlinien pflanzte, nahmhafte lebendige Zäune anlegte [= Hecken], und dann die Sorge für die Vermehrung seines sehr angenehmen hiebey liegenden Waldes, machen diesem arbeitsamen Besitzer so viel Ehre, daß man ihn der Nachwelt billig anrühmen kann. Von ihm hoffen viele Landwirthe die wahrhaften Versuche des Kleebaues, noch mehr aber die Fortsetzung seines neu anzulegenden Dörfchens, welches er nach Herrenhuterart sehr bald zu Stande bringen wird.“</i>		1786: Verkauf	JUDr. Jakob Nagel von Königshofen († um 1793) Titel: „Edler“ // k. k. Landesadvokat // Ehefrau Theresia Hedwig, geb. v. Casati ; zwei Töchter: Franziska (1781-1820), Jana (1784-1829): Ehemann jeweils Friedrich Karl Korb v. Weidenheim (1781-1864). Vater: Franz Wilhelm Nagel, Steuereinnnehmer; Prag / 1769 Adel („Edler“); zwei Söhne: o.a. Jakob und Karl (1786: k. k. Leutnant) /// Schwiegervater: Paul v. Casati, Bankier u. Merkantilrichter; Prag / Adel 1774 („Edler“).	(3) (4)
1794: Landtäfliches Gut Rostel: 1 Dörfchen (9 H) [mit Meierhof]		1794	Erben des Jakob Nagel v. Königshofen	(3) (5)
1798: Gut Rostel		1798-	Graf Franz Adam Dohalsky v. Daholitz (*1758/63 / †1838) 1800 Gut Rostel = Gf Adam Dohalsky // Familie: Böhmischer Uradel (Ritter) / Großvater: 1726 böhm. Freiherr; 1729 böhm. Graf // Eltern: Norbert (1708-85) u. Eleonore, geb. Trauttmansdorff-Weinsberg (1734-63) // Großeltern mütterlicherseits: Gf Franz Joseph T.-W. (1692-1760) u. Franziska, geb. v. Ratschin (1699-1757).	(2) (6) (7)
1802: Gut Rostel 1803: Gut Rostel		1802 1803	Thomas Giranek Johann <u>J</u> iranek	(8) (9)
1805: Gut Zabiehlitz mit Gut Rostel = Rostel war nach 1803 mit dem Gut Zabiehlitz vereint worden.		[1805]-1817 Ankauf vor 1805	Freiherr Jakob von Wimmer (1754-1822) k. k. Oberst; Heereslieferant, wiederholter An- u. Verkauf von Gütern (auch SB); Großgrundbesitzer [u.a. 1797-1809 Güter Wrschowitz u. Nusle (1844: dom. 434 ha / 2 Mhf // Kreis Kauřim)] // 1801 Adel (Freiherr) //	(2) (10)
1817 Gut Zabiehlitz mit Gut Rostel		1817-1826	Freiherr Konrad Karl Friedrich von Andlau-Birseck (1766-1839) Vorderösterreichischer, dann badischer Beamter, Diplomat u. Politiker (u.a. 2/1810-4/1813 Innenminister des Ghzm Baden / 1806/06, 1817-33 Hofrichter in Freiburg (Breisgau) // Vier Kinder, u.a. Franz Xaver (1799-1876) u. Heinrich Bernhard (1802-71) /// Familie / Verwandtschaft: Vater: Franz Karl v. A.-B. (1727-92) // Tante (Schwester des Vaters): Eleonore (*1714), seit 1734 verehelichte Kageneck, deren Tochter Marie Beatrix heiratet 1771 Gf Franz Georg v. Metternich-W. (1803 Fürst); Kinder: u.a. Clemens (1773-1854), österr. Außenminister u. Staatskanzler = Cousin 2. Grades von Konrad K.F. v. Andlau-Birseck. = C. Metternich förderte seinen Vetter Konrad A.-B. //	(2) (11)
1826: Gut Zabiehlitz mit Gut Rostel		1826-1827	JUDr. Johann Nepomuk Kanka	(2)
1827 Gut Zabiehlitz mit Gut Rostel = Vereinigte Güter Zabiehlitz u. Rostel / Amtsort: Zabiehlitz // 1831: Gründung des Armeninstitutes		1827-1832	Moritz Zdekauer Großhändler; Prag	(2) (12) (12)

1832	<p>Gut Zabiehlitz mit Gut Rostel (1½ Std. ost-südöstlich von Prag)</p> <p>Juni 1832: Die dominikalen Schäfereien Zabiehlitz und Rostel bieten 19 Zuchtwidder zum Verkauf an. 1840: Dorf Zabiehlitz (98 H / 642 E) // Dorf Rostel (12 H / 73 E) 1840: Güter Zabiehlitz u. Rostel: Die Einwohner „nähren sich vom Ackerbau und dem Milchhandel nach der nahen Stadt [Prag].“</p>	<p>1832-1841</p> <p>1832-1835</p> <p>1835-1841</p>	<p>Familienbesitz Trauttmansdorff-Weinsberg</p> <p>Graf Joachim v. Trauttmansdorff-W. (1765-1835) // (2) (13) o.a. Eleonore T.-W. = Cousine 3. Grades / Ihr Großvater (†1696) u. sein Urgroßvater (†1708) waren Brüder. (12) (13)</p> <p>Erbfall / Töchter: Gräfin Adelheid v. Trauttmansdorff-W. (1813-94) und Theresia v. Wiedersperg, geb. Trauttmansdorff-W. (1811-87) (2) (13)</p>
1841	<p>Gut Zabiehlitz mit Gut Rostel</p>	<p>1841-[1907]</p> <p>1841-1864</p>	<p>Familienbesitz Korb von Weidenheim</p> <p>Ritter Friedrich Karl Korb von Weidenheim (1781-1864) (2) (14) GGB: 1.) Angrenzende Hrsch Kundratitz (Kreis Kaurim) / ab 1806 [1843: dom. 522 ha (4 Mhf / Fd237 / Ws139)] 2.) Hrsch SLAP u. DAWLE (Kreis Beraun) / ab 1825 [1825: dom. 3 Mhf (283 ha), Wa2234 / TW 52.414 fl. C.M.]</p> <p>Großvater: Franz Anton Korb (1720-1809); Magistratsrat u. Gerichtsassessor in Falkenau (Sokolov); 1792 Adel (verliehen vom Reichsvikar); Reichsritter („Edler v. Korb“) // Vater: Anton Joseph (1750-1820); 1814 Adel: österr. Ritterstand (Prädikat „von Weidenheim“) für ihn u. seinen Bruder Johann Gottfried (1758-1833) //</p> <p>Friedrich Karl Korb v. W.: Zwei Ehen (Schwestern) / 1808: Franziska, geb. Nagel v. Königshofen (1781-1820) / 1822: Jana, geb. Nagel v. K. (1784-1829) // Acht Kinder = zwei Söhne: Karl (*1812); Ludwig (*1820); sechs Töchter: u.a. Emilie (1809-92), 1830 Heirat: Franz v. Korb-W. (Cousin / 1805-76 / 1860 Fhr) //</p> <p>Dezember 1841 Zabiehlitz u. Rostel: Vermögen Armeninstitut = 706 fl. C.M. / Jahresertrag: 27 fl. C.M. / (15) Es werden zwei Arme unterstützt. (15)</p>
	<p>1844: Gut Zabiehlitz mit Gut Rostel:</p> <p>2 Dörfer (108 H / 769 E) / Nutzfläche: [Neu: 753 ha / Alt: 548 ha] / Amtsort: Kundratitz (2 Std. ssö. v. Prag) <i>„Das Dominium erstreckt sich zu beiden Seiten des vom Botitzer oder Weinbache durchflossenen Thales und hat einen fetten, stellenweise mit Mergel gemischten, fruchtbaren Lehmboden, welcher größtentheils Weizen und Korn hervorbringt, und auch der Obstkultur sehr förderlich ist.“</i> <i>„Die Einwohner ... sprechen böhmisch und leben meist von Landbau und Viehzucht, deren Produkte in der nahen Hauptstadt Prag guten Absatz finden.“</i></p> <p>A) Gut Zabiehlitz (1 Std. nnö v. Kundratitz) / Nutzfläche 374 ha: 1 Dorf (97 H / 692 E); 1 Schloss, 1 Filialkirche, 1 Meierhof, 1 Schäferei, 1 Brauhaus (48 hl), BrWnBr etc. / davon dominikal: Fd188 / Gr7 / Ws17 / Wd9 / T4 = 225 ha (15)</p> <p>B) Gut Rostel (¼ Std. nördlich v. Kundratitz) / Nutzfläche 174 ha: 1 Dorf (11 H / 77 E); 1 „kleines Schlößchen“, 1 Meierhof, 1 Schäferei (Einödhof) / davon dominikal = gesamte Nutzfläche: Fd103 / Gr2 / Ws5 / Wd1 / Wa63 = 174 ha A/B) = 399 ha (15)</p> <p>A/B) Dominikaler Nutzviehbestand: 20 Pferde, 4 Zugochsen, 4 Stiere, 71 Kühe, 19 Färsen; 545 Schafe (15) A/B) Rustikaler Nutzviehbestand (769 E): 28 Pferde, 2 Zugochsen, 1 Stier, 60 Kühe, 6 Färsen, 189 Schafe, 25 Schweine (15)</p> <p>B) Dominikale Forstwirtschaft: <i>„Beim Gute Rostel ist ein kleiner Wald von 39 J[och] 1316 Q[adrat]K[after] Area [23 ha], welcher mit hartem, den eignen Bedarf deckenden Holz bestanden ist.“</i> [Die übrigen 40 ha sind evtl. dem Kundratitzer Forst zugeschlagen worden, mit dem sie zusammenhängen. (15)</p> <p>Dorf Rostel = Sprengel der Pfarrkirche Michle (Dorf / 1 Std. sö. v. Prag / Die gleichnamige Herrschaft grenzt an Zabiehlitz.) (15)</p>		
	<p>1845: Gut Zabiehlitz samt Rostel = Nutzfläche 714 ha (Wa28)</p> <p>A) Gut Zabiehlitz: 1 Dorf (110 H / 740 E), Schloss, Meierhof, Brauhaus (48 hl), BrWnBr etc. // 1760/70 Schätzwert 152.000 fl. (16) B) Gut Rostel: Dörfchen (15 H / 90 E) mit Meierhof // 1760/70 Schätzwert 18.000 fl. (17)</p>		
1848:	<p>Revolution: AUFHEBUNG DER GRUNDHERRSCHAFT // Gesetz v. 07.09.1848 u. Grundentlastungs-Patent v. 04.04.1849 // Die Ablösungssummen der Bauern für ihre bisherigen Grundherren berechneten sich nach dem 20fachen Betrag des durchschnittlichen Jahreswertes einer Abgabe (plus 5% Zinsen). Davon hatten sie aber nur ein Drittel zu tragen. Die Zahlung des zweiten Drittels übernahm der Staat. Das letzte Drittel entfiel.</p>		
	<p>1858 Gut Zabiehlitz u. Rostel: Einlagewert Landtafel 110.000 fl. C.M. (18) 1858 Gut Rostel: Einlagewert Landtafel 45.000 fl. C.M. (19)</p>		

1864: Gut Zabiehlitz mit **Rostel**

1864-80 (Sohn)

Ritter **Karl Korb v. Weidenheim** (*1812)

(20)

Unvermählt / **1867**: Titel „**Freiherr**“ für ihn u. seinen Bruder Ludwig.
GGB: Gut Chodrow (zuvor Teil d. Hrsch Kundratitz / 230 ha / 1 Mhf) //
Mitglied des Böhmisches Landtages: 1861-66; 1867-70; 1872-80 //
Mitglied des Abgeordnetenhauses des Reichrates (Wien): 1861-65; 1868-71; 1872-79 //

1874: Gut Zaběhlitz mit **Rostel** = **385 ha**

1858 Gut Zaběhlitz u. **Rostel**: Einlagewert Landtafel 110.000 fl. C.M.
1858 Gut **Rostel**: Einlagewert Landtafel 45.000 fl. C.M.

1874: o.a. Freiherr Karl Korb v. Weidenheim (†1880)

(21)

Bruder: Freiherr **Ludwig Korb v. Weidenheim** (1820-95) (22)
GGB / 2 Güter: Kundratitz (1.072 ha); **SLAPY-DAWLE** (3.028 ha)
1848 Heirat: Caroline Fiedler (1820-1900 / Vater: Gustav F., Großhändler; Prag) // **sechs Kinder**:
drei Töchter (davon sterben zwei im ersten Lebensjahr), Helena (1849-1919); 1872 Heirat:
Graf Vladimir von u. zu Aichelburg (1838-1911) = 1880, 1886 Nießbrauch **Hrsch Slapy** //
drei Söhne: Arthur (1850-78), **Ludwig** (1853-1922), Karl (1857-78) // //
1872-83 Abgeordneter des Böhmisches Landtages //

Neffe: **Karl Korb**. v. W. [1836-81 / Freiherr (1860 für Vater Franz / †1876)] // (23)
GGB: Gut Bezděkau (497 ha // 1869 **EW 125.000 fl. ö.W.** / Kreis Klattau)
1867 Heirat: Gfn Elisabeth Deym; fünf Söhne // //
Mitglied des Böhmisches Landtages: 1866-70; 1873-77 //
Mitglied des Abgeordnetenhauses des Reichrates (Wien): 1867-68; 1873-78 //
1879-80 Handelsminister / 1880-81 Statthalter von Mähren // //

1874: **Weiterer GGB der Familie Korb v. Weidenheim** (ha): (24)
Emilie: Stěknitz (207); **Franz**: Neprowitz, Oblatt, Sirbitz, Skytal, Waltsch (4.163); **Hugo**: Wernsdorf (660)

1880/86: Gut Zaběhlitz mit **Rostel** = **394 ha**

1880-95 (Bruder)

Freiherr **Ludwig Korb v. Weidenheim**

(25)

Landwirtschaft: 348 ha = Fd307 / Gr8 / Ws18 / Wd15 / **Wa28** / GB(18)
2 Meierhöfe (in ZP vergeben): Zaběhlitz, **Ober-** u. **Unter-Rostel**
Ober- u. **Unter-Rostel** = Pächter: „Erste böhmische Zuckerraffinerie AG in Prag“ (Sitz: Modfan)
1886: GS 2.282 fl. / KR 10.055 fl.

(†12/1895 Schloss Kundratitz)

Juni 1885 **Schloss Zabiehlitz** (mit Kapelle): Am 15 Juni brennt aus ungeklärter Ursache der Dachstuhl um 13.30 Uhr vollständig nieder. Die Wiederherstellung und der Ausbau des Schlosses mitsamt der Errichtung der den Hof abschließenden Nebengebäuden erfolgt im neobarocken Stil.// **Architekten**: Ferdinand Hauptmann, Cornelius Hauschka und **Eduard Rechziegel** (1856-1925)

(25)

(26)

(27)

1891: Gut Záběhlic mit **Ober-** u. **Unter Rostel** = **380 ha**

Fd332 / Gr7 / Ws7 / Wd5 / T() / **Wa25** / GB(4)

2 Meierhöfe (ZP): Záběhlic (203 ha), **Rostel (151 ha)** // 1 Forstrevier: Záběhlic (25 ha)

Rindvieh-Raçe: „Melkkühe mährischer Landschlag u. Kreuzung vom mähr. Landschlag mit Original-Schwyzzer Raçe.“

Forstwirtschaft: „Der Wald hängt mit den ausgedehnten Kundratitzer Waldungen zusammen; [er] liefert Brenn- und Nutzholz.“*)

Wild: Hasen u. Rebhühner

Industrialien (Záběhlic): Brauhaus (Handbetrieb / 1 Guß: 18 hl / ZP); Ziegelei (außer Betrieb)
Meierhof Záběhlic: Pächter u. Nutznießer = Freiherr Ludwig Korb v. Weidenheim jun. (Gut Chodrow)
Meierhof Rostel: „Erste böhmische Zuckerraffinerie AG“; Modfan

1891 GS 2.267 fl. / KR 9.989 fl.

1858 Gut Zaběhlitz u. **Rostel**: Einlagewert Landtafel 110.000 fl. C.M.
[1858 Gut **Rostel**: Einlagewert Landtafel 45.000 fl. C.M.]

*) 1886 Forstwirtschaft Kundratitz: 1 Försterei / 196 ha (1844: 144 ha) /
Darin sind evtl. 40 ha Waldboden vom **Gut Rostel** enthalten (1844: 63 ha).

1891: Freiherr Ludwig Korb v. Weidenheim // „Domänenbesitzer“/ Palais: Prag, Hopfenstockgasse 1 // (28)

1891 GGB Ludwig Korb v. Weidenheim in Böhmen: (29)
1891 Hrsch Kundratitz: 944 ha / 3 Mhf / GS 3.519 fl. / KR 11.999 fl. // EW 1864: 170.000 fl.
1891 Hrsch **SLAP-DAWLE**: 2.848 ha / 4 Mhf / GS 3.176 fl. / KR 14.066 fl. // EW 1848: **280.000 fl. C.M.**
1891 Gut Záběhlic-**ROSTEL**: 380 ha / 2 Mhf / GS 2.267 fl. / KR 9.989 fl. // EW 1858: 110.000 fl.

1891: Weiterer GGB Familie Korb v. Weidenheim in Böhmen:
Emilie K. v. W. (†1892): Steknitz: 220 ha / 1 Mhf / GS 1.531 fl. / KR 7.278 fl. / EW 1868: 220.000 fl. (30)
Erben Korb-W.: 1.) Oblatt: 375 ha / 2 Mhf / GS 2.018 fl. / KR 8.893 fl. / EW 1889: 301.623 fl.
Erben Korb-W.: 2.) Wernsdorf: 423 ha / 1 Mhf / GS 972 fl. / KR 4.282 fl. / EW 1870: 77.484 fl.
Gottfried K. v. W.: Bezděkau: 534 ha / [3] Mhf / GS 1.557 fl. / KR 6.662 fl. / EW 1881: 275.000 fl.
Ludwig K. v. W. jun.: Chodow: 230 ha / [1] Mhf / GS 1.183 fl. / KR 5.213 fl. / EW (zuvor Hrsch Kundratitz)

Hrsch Waltsch-Skytal (1874: 3.669 ha) **1890 Verkauf** (2.697 ha / 1.225.000 fl.) = Graf Vincenz Thurn-Valsassina (1866-1928) (31) (32)
Hrsch **SLAP-DAWLE**: **9/1891 Verkauf** (4 Mhf / Preis? / (1917 / 3 Mhf / 2.500.000 ö.K.) = Gf Friedrich v. Westphalen zu Fürstenberg (1830-1900)

Mai 1891: Die **Ortschaft Rostel** gehört zukünftig nicht mehr zum Einzugsbereich der Schule im Pfarrdorf Michle, sondern zu dem der Schule in Zabiehlitz. (33)

Mai 1893 Meierhöfe Zabiehlitz und Rostel:
Die auf dem „Internationalen landwirtschaftlichen Ausstellungsmarkt“ in Prag präsentierten **10 Rinder** „**verschiedener Raçe**“ des Barons Ludwig Korb-Weidenheim in Zabiehlitz werden von der Presse lobend erwähnt. (34)

Februar 1896 Meierhof Unter-Rostel: Im Rinderstall bricht die **Lungenseuche** aus und sämtliche **53 Tiere** müssen getötet werden. Sie hatten einen offiziellen Schätzwert von **10.834 Gulden**. Die zuständige Behörde senkt jedoch den gesetzlich festgelegten Schadensersatzanspruch von 95% auf 56% herab, weil die Seuchen-Meldung ihrer Ansicht nach zu spät erfolgt sei. Daraufhin verklagt die „Erste böhmische Zuckerraffinerie AG“ als Pächterin des Meierhofes den Staat auf den Schadensersatz von 95% und obsiegt vor dem Reichsgericht in Wien. (35)

Unter-Rostel: a) „Dienstpersonal“: Wilhelm Rothnagel, Dominik u. Marie Stépanek (35)
b) „Ochsenknechte“ [Schweizer]: Hayny, Novák, Sejpal, Céry u. Heller (35)
Zabiehlitz / Gutsverwalter: G[ustav]. Procházka *) (35)

*) 1891: Oekonomieverwalter des Gutes Chodow (Pächterin: o.a. Zuckerraffinerie AG) (36)
Juni 1899 Dorf Zabiehlitz: Der Ort entwickelt sich immer mehr zu einer beliebten Sommerfrische der Landeshauptstadt. Zugleich entstehen neue Villen für gutsituierte Prager Familien. (37)

1907: Gut Zabiehlitz mit **Rostel**

Nach 1907: Schloss Zabiehlitz mit ummauertem Garten = Restaurierung

September 1913 **Meierhof Zabiehlitz:** Zwei Scheunen des „Grundbesitzers Wenzel Czerny“ brennen vollständig ab. Die eine war mit ungedroschenem Hafer, die andere mit Stroh gefüllt. Die Dampfdreschmaschine wird ebenfalls ein Raub der Flammen. Der Schaden beläuft sich auf **24.000 Kronen** und ist nur teilweise von der Versicherung gedeckt. Das Feuer war entstanden, weil der 7jährige Sohn des Hofkutschers Slezak gezündelt hatte.

Mai 1915 Meierhof Rostel: Der Hopächter **Wilhelm Fried** zeichnet **5.000 Kronen** der Kriegsanleihe. (42)

Nach 1922 Meierhof Rostel: **Offensichtlich erwirbt die Stadt Prag einen Teil der landwirtschaftlichen Flächen**, um sie als Bauland für ihren sozialen Wohnungsbau zu benutzen. Im **Juli 1925** beabsichtigt die Stadtverwaltung jedenfalls, Grundstücke im Umfang von insgesamt **90 Hektar**, die im Kataster von **Michle** und **Ober-Rostel** (Rožtyly horní) liegen und **städtisches Eigentum** sind, zu parzellieren und zu verkaufen. Auf dem Gelände sollen 1000 „neue Familienhäuschen mit Kleinwohnungen“ entstehen – und zwar auf Grundstücken, die durchschnittlich jeweils 250 Quadratklafter groß sind (**144 m²**).

1929: Rožtyly = 30 Wohnhäuser (40)

Nach 1929: Die restlichen landwirtschaftlichen Flächen des Meierhofes Rostel (evtl. noch ca. 60 ha) dienen dann ebenfalls als Bauland für die sich mehr und mehr ausbreitende Landeshauptstadt Prag. (40)

Schloss Záběhlice mit etwaigem Idw. Betrieb
1948: Schloss Záběhlice mit etwaigem Idw. Betrieb

Bis 1948:
1948: Enteignung

Nach 1990: **Schloss Záběhlice** [evtl. mit noch weiterem vorhandenem Grundbesitz]
= Restitution / Nachkommen des o.a. Václav Černý

Familienbesitz Černý

Václav Černý [Wenzel Czerny] (38)
„Gutsbesitzer“ //

Um 1907:
Dorf Zabiehlitz (Záběhlice): 145 H / 1.368 E (39)

Dorf **Unter-Rostel** (Dolní Rožtyly): () H / 163 E (40)

Weiler **Ober-Rostel** (Horní Rožtyly): () H / 10 E / [Meierhof] (40)

Januar 1919 Dorf Zabiehlitz: Die neue tschechische Staatseisenbahn plant, zur Behebung der Wohnungsnot ihres Personals u.a. „in allernächster Zeit“ im Ort. „mit dem Bau von **Wohnungsbaracken**“ zu beginnen. (43)

1922: Die Dörfer Záběhlice und Rožtyly werden der Hauptstadt Prag eingegliedert. (39) (40)
(44)

Familienbesitz Černý (38)
Republik Tschechoslowakei (38)

(38)
(38)

- (1) RIEGGER, Joseph [Ritter] von [Hrsg.]: Archiv der Geschichte und Statistik; insbesondere von Böhmen. [Bd. 1], Dresden 1792, S. 602 // (Google E-Book)
 = „Kapitel XXVII: Verzeichniß der Herrschaften und Güter in Böhmen, nach dem Werthe derselben ...“ / Verfasst von M. C. / [Königlicher] Rektifikations Vice-Registrator; S. 574-603
 Siehe dazu die abschließende Anmerkung des Herausgebers RIEGGER (S. 603): „*Es ist mangelhaft, das Verzeichniß man sieht es wohl ein. Aber es ist doch immer ein wichtiges Material für die böhmische Statistik, freylich noch von Zeiten M. Theresiens, der besten Königin der Böhmen*“ ... // Es handelt sich um Angaben aus den Jahren von ca. 1760-1770. So wird zum einen beispielsweise das Gut Sazena, welches das Nonnenkloster Doxan 1757 erworben hatte, bereits unter dessen Besitzungen geführt, zum anderen werden die einzelnen Niederlassungen des Jesuitenordens, die 1773 aufgehoben wurden, noch als bestehende geistliche Institutionen mitsamt ihren Gütern genannt.
- (2) SOMMER, Johann Gottfried: Das Königreich Böhmen; statistisch-topographisch dargestellt. Bd. 12 (Kauřimer Kreis), Prag 1844, S. 333 // (Gesamter Artikel: S. 333-335) (Google E-Book)
- (3) SCHALLER, Jaroslau: Topographie des Königreichs Böhmen. Bd. 10 (Kaurzimer Kreis), Prag; Wien 1788; S. 219 ff. // (Google E-Book)
- (4) Zu Jakob Nagel v. Königshofen u. seiner Familie:
 A1.1) Zu Franz W. Nagel v. K. u. seinen beiden Söhnen: KAISERLICH KÖNIGLICHER TITULAR- UND FAMILIENKALENDER DES KÖNIGREICHS BÖHMEN; 1786. Prag (1786), S. 166 // (Google E-Book)
 A1.2) KRAL VON DOBRA VODA, Adalbert Ritter: Der Adel von Böhmen, Mähren und Schlesien; genealogisch-heraldisches Repertorium sämtlicher Standeserhebungen ... / Prag 1904, S. 170 // (Internet Archive E-Book)
 B1) Zu Jakob Nagel v. K. u. seinen beiden Töchtern: <https://www.geni.com/people/Jacob-Nagel-von-K%C3%B6nigshofen/6000000058891081922> / Abgerufen: 28. Dezember 2020
 B2) Zu den Heiraten der Töchter: <http://patricus.info/Rodokmeny/Korb.txt> / Abgerufen: 28. Dezember 2020 // (Generation 3 / Nr. 7)
 C1) Zu Therese Hedwig v. Casati: <https://www.genealogieonline.nl/de/west-europese-adel/146775.php> / Abgerufen: 28. Dezember 2020
 C2) Zu ihrem Vater: o.a. KRAL VON DOBRA VODA, S. 30
-
- (5) Rostel 1794: KURZVERFASSTE BESCHREIBUNG DES KAURŽIMER KREISES; SAMMT BEYGEFÜGTER LAND-KARTE. Prag 1794; S. 59 // (Google E-Book)
- (6) Rostel 1800: KAISERLICH KÖNIGLICHER SCHEMATISMUS FÜR DAS KÖNIGREICH BÖHEIM; auf das gemeine Jahr 1800. Prag [1800], S. 213 // (Google E-Book)
- (7) Zu Franz Adam Dohalsky v. Daholitz u. seiner Familie:
 A1.1) MERAUVIGLIA-CRIVELLI, Rudolf Johann Graf: Der böhmische Adel. Nürnberg 1886, S. 120 //
 Zu finden über: <http://www.historie.hranet.cz/heraldika/pdf/meraviglia1886.pdf> / Abgerufen: 22. November 2015
 A1.2) NEUER WIRTSCHAFTS- UND CANZLEY-CALENDER, auf das 1765ste Jahr. Prag [1765], S. 13 // („Alphabetisches Verzeichniß des Hoehern Boehmischen Adels ... 1765“) (Google E-Book)
 A1.3) <http://patricus.info/Rodokmeny/Dohalsky.txt> / Abgerufen: 28. Dezember 2020 // (Generation 8 / Nr. 97 (Eltern u. seine Geschwister) // Generation 9 / Nr. 118 (Lebensdaten Franz Adam))
 B) Zu Eleonore v. Trauttmansdorff-Weinsberg: <https://www.angelfire.com/realms/gotha/gotha/trauttmansdorff.html> / Abgerufen: 28. Dezember 2020 // (Eintrag Nr. 3b, davon 16c, davon 4d)
 Mitunter wird sie mit Eleonore Lucia v. T.-W (1701-1763) verwechselt, die einen Grafen Schlik heiratete (a).
 (a) <https://www.geni.com/people/Eleonore-Lucia-Gr%C3%A4fin-von-und-zu-Trauttmansdorff-Weinsberg/6000000050829360910> / Abgerufen: 28. Dezember 2020
- (8) Rostel 1802: SCHALLER, Jaroslau: Neu verfertigtes Catastrum des Königreichs Böhmen. Prag (1802), S. 101, 176 // (Google E-Book)
- (9) Rostel 1803: KAISERLICH KÖNIGLICHER SCHEMATISMUS FÜR DAS KÖNIGREICH BÖHEIM; auf das gemeine Jahr 1803. Prag [1803], S. 131 // (Google E-Book)
- (10) Zu Jakob v. Wimmer:
 A) BLKÖ, Nr. 56 (1888) [Hervorhebungen in Blau-Grau im Originaltext, in Schwarz von HCM]
 „*Wimmer, Jacob Freiherr von (Industrieller und Humanist, geb. zu Prag 25. Jänner 1754, gest. daselbst 13. Jänner 1822). Nachdem er von den Jesuiten in den Humanitätswissenschaften unterrichtet worden, folgte er seiner Neigung für den Soldatenstand und trat frühzeitig als Cadet bei Ulrich Fürst Kinsky-Infanterie Nr. 36 ein, in welchem Regimente er in kurzer Zeit zum Officier befördert wurde. Zum ersten Male zeichnete er sich aus im Jahre 1778, als der preußische General von Möllendorf seinen Einfall in Brüx unternahm. Der darauf (1779) folgende Tschener Frieden gab ihm Gelegenheit zu neuer Entfaltung seines Könnens. Kaiser Joseph II. hatte nämlich den Bau der Festung Theresienstadt angeordnet; bei Herbeischaffung des Materials und Verfabrung der ausgegrabenen Erde entwickelte Wimmer eine ebenso sinn- als erfolgreiche Thätigkeit. In kurzer Zeit stellte er viele hundert Wagen mit Bespannung theils selbst her, theils ließ er sie durch Contracte zu seiner Verfügung kommen. Durch dieses Fuhrwerk und die von ihm getroffenen Vorkehrungen ward der merkwürdige Bau in ungeahnter Weise beschleunigt. In der Folge rückte Wimmer zum Major, dann zum Oberstlieutenant und zuletzt zum Obersten in der kaiserlichen Armee vor. Doch nicht minder denn in seinen Eigenschaften als Soldat trat seine Wirksamkeit hervor auf dem Gebiete der Oekonomie, namentlich in der Verpflegung großer Massen zur Kriegszeit, wo er Außerordentliches leistete und sozusagen als der erste und eigentliche Organisator des von einer operirenden Armee unzertrennlichen und hochwichtigen Trains erscheint ... Wie oben erwähnt, leistete er ... in [der] Verpflegung großer Heeresmassen Großartiges. Als Ober-Verpflegsdirector und Hauptunternehmer war in den Kriegen, welche Oesterreich theils allein, theils in Verbindung mit anderen Mächten gegen Frankreich führte, Wimmer derjenige, der viele Jahre das ganze Lieferungsgeschäft und Transportwesen der Armee unter sich hatte, und zwar mit solchem Erfolge, daß ihm der Monarch wiederholt Auszeichnungen verlieh ...“*
 „[Wimmer]hatte bereits als Hauptmann das Gut Lenneschütz bei Laun käuflich erworben. Diese in fruchtbarer Ebene gelegene Besitzung nahm nun unter seiner ökonomischen Leitung eine ganz neue Gestalt an. Der bis dahin in dieser Gegend zum Anbau als Futterkraut kaum gekannte Klee wurde in großer Menge dazu verwendet. Hiermit aber trat auch die Viehzucht in eine ganz neue Lage, indem er die Milchwirthschaft und Schafzucht jetzt in großartiger Weise betrieb. Damit in Verbindung trat die Erzeugung von Schweizer- und anderen Käsen, und die glänzenden Erfolge dieser neuen Bewirthschaftung blieben nicht ohne Einfluß auf die umwohnende Landbevölkerung, die nun auch daran ging, die lohnendere Richtung der Viehzucht einzuschlagen und damit entsprechende Industrien zu verbinden ... Zu gleicher Zeit entwickelte er eine Humanität, die sich nach den verschiedensten Richtungen werththätig zeigte ... Sein Werk war auch die Bepflanzung der nackten Felsen an der Moldau gegen Klein-Bubna mit den herrlichsten Burgunderreben, dann der Hügel und [die] wüsten Flächen, welche sich von den Schanzen zwischen Roß- und Kornthor nach Russel *) und Wrschowitz ziehen und nunmehr eine der lieblichsten Anlagen bilden, denen zur Erinnerung an ihren Schöpfer dessen Name gegeben wurde. Schließlich sei noch erwähnt, daß, wie Megerle von Mühlfeld in seinen „Memorabilien“ berichtet, Wimmer im Jahre 1797, damals noch Oberstlieutenant, als freiwilligen Kriegsbeitrag die Summe von 126.400 fl. zur Anschaffung von 800 ausländischen Kürassierpferden dem Staate übergab. Diese mannigfaltigen Verdienste Wimmer's würdigte der Kaiser durch Verleihung des St. Stephansordens, welcher den Statuten gemäß mit Diplom ddo. 16. April 1801 die Erhebung in den österreichischen Freiherrenstand folgte.“
 *) Einen Ort Russel gibt es dort nicht. Es handelt sich hier um Nusle, das SCHALLER auch als „Nuße!“ bezeichnet (a). Bei SOMMER kann man lesen: „Eine Halbchausee geht von der Neustadt Prag durch die Wimmerschen Anlagen nach Wrsowitz und von dort weiter nach Zabiehlitz.“ (a) // Nusle liegt eine ¾ Std. süd-südöstlich von Prag (a), Wrsowitz eine ¼ Std. nordöstlich von Nusle (b).
 (a) o.a. SOMMER, Bd. 12 (Kreis Kauřim), 1844, S. 346
 (b) Ebd., S. 345
 B) Zu den Güter Wrschowitz u. Nusle: SOMMER, Bd. 12 (Kreis Kauřim), 1844, S. 343 ff. // (Gesamter Artikel „Wrsowitz und Nusle“: S. 343-347)

-
- (11) Zu Konrad C. F. von Andlau-Birseck u. seiner Familie:
 A1.1) Wellmer, Martin, "Andlau-Birseck, Konrad Karl Friedrich Freiherr von und zu" in:
 Neue Deutsche Biographie 1 (1953), S. 272 f. [Online-Version]; URL: <https://www.deutsche-biographie.de/pnd116331445.html#ndbcontent> / Abgerufen: 28. Dezember 2020
 A1.2) Jorio, Marco: "Andlau-Birseck, Konrad Karl Friedrich von", in:
 Historisches Lexikon der Schweiz (HLS), Version vom 20.09.2019. Online: <https://hls-dhs-dss.ch/de/articles/016455/2019-09-20/> konsultiert am 02. Januar 2021
 A1.3) http://www.freiburgs-geschichte.de/Konrad_von_Andlaw.htm / Abgerufen: 2. Januar 2021
 A1.4) http://www.aueb.ch/htdocs/Files/Resume_toutes_conferences_D.pdf / Abgerufen: 2. Januar 2021 // ("Das ehemalige Fürstbistum wird schweizerisch (1815)")
 B) Zur Verwandtschaft mit Clemens v. Metternich: http://www.markuskutter.ch/pdf/geschichten/jura_vogesen/45._Metternichs_Verwandte.pdf / Abgerufen: 2. Januar 2021
-
- (12) Güter Zabiehlitz u. Rostel 1832/1840:
 A) 1831 Armeninstitut: SOMMER, Bd. 12 (Kreis Kauřim), 1844, S.
 B) 1832 Zuchtwidder-Verkauf: KÖNIGLICH KAISERLICH PRIVILEGIERTE PRAGER ZEITUNG. Prag; vom 1. Juni 1832, S. (23) // („Zuchtwidder-Verkauf“)
 Es handelt sich um 11 Zeitstöhre und 8 Jährlingsstöhre „von schöner sächsischen Abkunft“ und noch „mit der heurigen Winterwolle“ versehen.
 C) 1840: MICHEL, Justin A.: Das Königreich Böhmen; ein historisch-statistisch topographisches Handbuch. Bd. 2, neue Ausgabe, Prag 1840, S. 415 f. (u.a. „Milchhandel“) (Google E-Book)
- (13) Zu Joachim v. Trauttmansdorff-Weinsberg u. seiner Familie: <https://www.angelfire.com/realm/gotha/gotha/trauttmansdorff.html> / Abgerufen: 28. Dezember 2020 //
 Hier Eintrag Nr. 13d, davon 17e. // Sein Vater **Weikhard** (1711-88) hatte aus zwei Ehen siebzehn Kinder, von denen aber neun schon sehr jung starben. // **Joachim** selbst war Vater von drei Töchtern:
 1.) **Therese** (1811-87), 1834 Heirat Johann Baptist v. Wiedersperg (†1837) / (a) // 2.) **Henriette** (1812-34) // 3.) **Adelheid** (1813-94), 1839 Heirat Fhr Rudolph Hildprandt (1806-50) // (Ebd.).
 (a) Siehe dazu auch: BLKÖ, Bd. 56 (1888): https://de.wikisource.org/wiki/BLK%C3%96:Wiedersperger_von_Wiedersperg,_die_Ritter_und_Freiherrn,_Genealogie / Abgerufen: 2. Januar 2021
- (14) Zu Friedrich Karl Korb v. Weidenheim u. seiner Familie:
 A) Zur Familie Korb-Weidenheim generell u. zu der seinigen: <http://patricus.info/Rodokmeny/Korb.txt> / Abgerufen: 28. Dezember 2020 (Generation 3 / Eintrag Nr. 7)
 B) Zur Herrschaft Kundratitz: SOMMER, Bd. 12 (Kreis Kauřim), 1844, S. 159 ff. // (Gesamter Artikel: S. 159-163)
 C) Zur Herrschaft Slap-Dawle: Siehe Güter-Aufstellung „**SLAP**“
- (15) A) Güter Zabiehlitz u. Rostel 1844: SOMMER, Bd. 12 (Kreis Kauřim), 1844, S. 333 ff. // (Gesamter Artikel: S. 333-335)
 B) Herrschaft Michle etc.: Ebd., S. 340 ff. // (Gesamter Artikel: S. 340-343)
- (16) Gut Zabiehlitz 1845: WATTERICH VON WATTERICHSBURG, Friedrich Karl: Handwörterbuch der Landeskunde des Königreichs Böhmen. 2., gänzlich umgearbeitete, verbesserte u. bedeutend vermehrte Aufl. von C. E. Rainold's Reisetaschenlexikon. Prag 1845, S. 1223 // (Google E-Book)
- (17) Gut Rostel 1845: Ebd., S. 1034
 WATTERICH gibt hier die von RIEGGER genannten Schätzwerte wieder, ohne jedoch ihren historischen Charakter kenntlich zu machen. Vielmehr vermittelt er den Eindruck, daß es sich hier um aktuelle Werte handelt. **Diese Fehlinformation habe ich aus Unkenntnis leider in zahlreiche Güter-Aufstellungen übernommen.**
- (18) Güter Zabiehlitz u. Rostel Einlagewert 1858: JECHL, Johann H.: Der böhmische Großgrundbesitz. Prag 1874, S. 82 // (BSB München / MDZ: PDF-Datei)
 (19) Gut Rostel Einlagewert 1858: Ebd., S. 59
- (20) Zu Karl Korb v. Weidenheim sen.:
 A) MERAUVIGLIA-CRIVELLI, Rudolf Johann Graf: Der böhmische Adel. Nürnberg 1886, S. 73 f. //
 Hier u.a. auch Nennung der Güter „Rostel“ erscheint jedoch irrtümlich als „Kostel“. // Karl K.-W. wird bisweilen mit seinem Neffen Karl verwechselt, so z.B. von PROCHÁZKA (1880).
 B) https://www.parlament.gv.at/WWER/PARL/J1848/Korb_1.shtml / Abgerufen: 28. Dezember 2020
- (21) Gut Zaběhlitz mit Rostel 1874: o.a. JECHL, S. 59 (Rostel / **EW** / Eigentümer), 82 (Zaběhlitz u. Rostel / **EW** / Eigentümer), 112 (Zaběhlitz u. Rostel / **Umfang** / Eigentümer)
- (22) A) Zu Ludwig Korb v. Weidenheim u. seiner Familie: <http://patricus.info/Rodokmeny/Korb.txt> / Abgerufen: 28. Dezember 2020 // (Generation 4 / Eintrag Nr. 20)
 B) Zu seiner Frau Caroline, geb. Fiedler: **MONTAGSBLATT AUS BÖHMEN**. Prag, 22. Jg., Nr. 15 vom 19. April 1900, S. 6 // („Sterbefall“)
- (23) Zu Karl Korb v. Weidenheim (Neffe):
 A1) Zur Biographie: BLKÖ; Bd. 53 (1886): https://de.wikisource.org/wiki/BLK%C3%96:Weidenheim,_Karl_Freiherr_Korb / Abgerufen: 28. Dezember 2020
 A2) https://www.biographien.ac.at/oebl/oebl_K/Korb-Weidenheim_Karl_1836_1881.xml / Abgerufen: 28. Dezember 2020
 A3) https://www.parlament.gv.at/WWER/PARL/J1848/Korb_2.shtml / Abgerufen: 28. Dezember 2020
 B) Zum Gut Bezděkau: PROCHÁZKA, Johann F.: Topografisch-statistischer Schematismus des Großgrundbesitzes im Königreiche Böhmen. Prag 1880, S. 193 // (Internet Archive E-Book)
- (24) Zum GGB der Familie Korb-Weidenheim 1874: JECHL, S. 111, 112

- (25) Gut Zaběhlitz mit Rostel 1880/86:
A) 1880: PROCHÁZKA, Johann F.: Topografisch-statistischer Schematismus des Großgrundbesitzes im Königreiche Böhmen. Prag 1880, S. 196 (Internet Archive E-Book)
B) 1886: PROCHÁZKA, Johann F.: Böhmens landtäflicher Grundbesitz. Prag 1886, S. 40-41 // (Eintrag: Nr. 288) (Digitalis Uni-Köln: PDF-Datei)
 Zu finden über: http://www.digitalis.uni-koeln.de/Prochazkaj/prochazkaj_index.html / Abgerufen: Im Sommer 2019
- (26) Juni 1885: **PRAGER TAGBLATT**. Prag, 9. Jg., Nr. 164 vom 16. Juni 1885, S. 5 // („Brand eines Schlosses“)
- (27) Zu Eduard Rechiegel:
A) http://biography.hiu.cas.cz/Personal/index.php/RECHZIEGEL_Eduard_7.3.1856-28.12.1925 / Abgerufen: 30. Dezember 2020
B) <http://badatelna.eu/fond/165353/> / Abgerufen: 30. Dezember 2020
 Von Rechiegel stammt auch das 1890 errichtete Haus „Rottův dům“ am Marktplatz der Prager Altstadt, daß durch seine aufwendigen Neo-Renaissance-Wandmalereien die Blicke auf sich lenkt. Diese wurden von den Künstlern Mikolaš Alex, Ladislav Novák und Arnošt Hofbauer geschaffen (a). Der Schwiegervater des Architekten ist **K. Bucht**, der eine „berühmte Antikensammlung“ besaß, die nach seinem Tod von der Tochter zum großen Teil an das Prager Nationalmuseum verkauft wurde (b).
(a) <https://www.alamy.de/neo-renaissance-wandmalerei-auf-dem-haus-an-der-rott-rott-dm-in-mal-nmst-marktplatz-in-star-msto-altstadt-in-prag-tschechische-republik-die-gebäude-des-tschechischen-architekten-eduard-rechiegel-wurde-1890-erbaut-die-wandbilder-nach-tschechischen-malern-mikol-ale-wurden-von-ladislav-novk-und-arnot-hofbauer-gemalt-image243503082.html> / Abgerufen: 30. Dezember 2020
(b) <https://www.kunstbeziehung.de/work.php?sd%5BwCode%5D=5b7e79538d167> / Abgerufen: 30. Dezember 2020
- (28) Gut Záběhlitz mit Ober- u. Unter Roztel 1891:
 PROCHÁZKA, Johann F.: Topographisch-statistischer Schematismus des Grossgrundbesitzes im Königreiche Böhmen. 2., vermehrte u. verbesserte Ausgabe, Prag 1891; S. 303 f.
- (29) GGB Ludwig Korb v. W. 1891: Ebd., S. 302-303
- (30) Zum GGB der Familie Korb-Weidenheim 1891: Ebd., S. 299 (Steknitz), 299 f. (Oblatt), 300 (Wernsdorf), 300 f. (Bezděkau), 301 f. (Chodow)
- (31) **A)** Zur Herrschaft Waltsch-Skytal: Ebd., S. 621 f.
B) Zu Vincenz v. Thurn-Valsassina: https://www.parlament.gv.at/WWER/PARL/J1848/Thurn-Valsassina_4.shtml / Abgerufen: 30. Dezember 2020
- (32) Zur Herrschaft Slap-Dawle: Siehe Güter-Aufstellung „**SLAP**“
- (33) Mai 1891: **PRAGER ABENDBLATT**; Beilage zur Prager Zeitung. Prag, [Jg. 1891], Nr. 99 vom 1. Mai 1891, S. 2 // („Prager u. Provinzialnachrichten“)
- (34) Mai 1893: **PRAGER TAGBLATT**. Prag, 17. Jg., Nr. 135 vom 16. Mai 1893, S. 9 // („Internationaler landwirtschaftlicher Ausstellungsmarkt“)
- (35) August 1896: **OESTERREICHISCHE ZEITSCHRIFT FÜR VERWALTUNG**. Wien, 29. Jg., Nr. 33 vom 13. August 1896, S. 195 f. („Zur Zurückweisung des Anspruches ...“)
- (36) Zum Gutsverwalter Gustav Procházka 1891: o.a. PROCHÁZKA (1891), S. 301 // (Gut Chodow)
- (37) Juni 1899: **PRAGER TAGBLATT**. Prag, 23. Jg., Nr. 158 vom 9. Juni 1899, S. 2 // („Gefährliche Einbrecher in Zabiehlitz“)
 Der Artikel wird folgendermaßen eingeleitet: „In dem zwischen Königsaal und Zawist gelegenen Orte **Zabiehlitz**, **der vielen Prager Familien zum Sommeraufenthalte dient** ...“, Im weiteren Text wird auf mehrere neu errichtete Villen hingewiesen.
- (38) Zum Verkauf 1907: Přispěvatelé Wikipedie, 'Záběhlice (zámek)', Wikipedie: Otevřená encyklopedie, 17. 06. 2019, 00:26 UTC, <[https://cs.wikipedia.org/w/index.php?title=Z%C3%A1b%C4%9Bhlice_\(z%C3%A1mek\)&oldid=17374028](https://cs.wikipedia.org/w/index.php?title=Z%C3%A1b%C4%9Bhlice_(z%C3%A1mek)&oldid=17374028)> [získáno 27. 12. 2020]
- (39) Dorf Zabiehlitz um 1907: Přispěvatelé Wikipedie, 'Záběhlice', Wikipedie: Otevřená encyklopedie, 19. 12. 2020, 22:50 UTC, <<https://cs.wikipedia.org/w/index.php?title=Z%C3%A1b%C4%9Bhlice&oldid=19277871>> [získáno 27. 12. 2020]
- (40) Ober- u. Unter-Rostel um 1907: Přispěvatelé Wikipedie, 'Rožtyly (Praha)', Wikipedie: Otevřená encyklopedie, 20. 03. 2020, 21:45 UTC, <[https://cs.wikipedia.org/w/index.php?title=Rožtyly_\(Praha\)&oldid=18286021](https://cs.wikipedia.org/w/index.php?title=Rožtyly_(Praha)&oldid=18286021)> [získáno 27. 12. 2020]
- (41) September 1913: **TEPLITZ-SCHÖNAUER ANZEIGER**. 53. Jg., Nr. 138 vom 4. September 1913, S. 4 // („Ein 7jähriger Brandstifter“)
 Bei diesem Unglück entstand nur Sachschaden. Zwei Jahre zuvor kam es in Zabiehlitz – und hier wohl auch auf dem Gut - zu einem tragischen Betriebsunfall, der ein Menschenleben forderte. „Beim Pflügen mit dem **Dampfpfluge** wurde der **11 Jahre alte Arbeitersohn Anton Herzinger** von der Maschine erfaßt und im Augenblicke erschlagen. Die Leiche wurde nach Prag in das pathologische Institut gebracht.“ (a) // Da diese Güter-Aufstellung von **ROSTEL** und nicht von Zabiehlitz handelt, wurden die dortigen Ereignisse zumeist nicht weiter erwähnt. Doch ein Verbrechen sei genannt. Am Abend des **2. Juni 1908** wurde die 20j. **Antonia Panes** aus Zabiehlitz, Tochter eines dortigen Maurers, auf einem Feld in der Nähe des Dorfes von ihrem Freund, dem 24j. Arbeiter **Franz Zemann**, ermordet. Er schnitt der sich – lt. ärztlichem Befund - heftig wehrenden jungen Frau die Kehle durch. Der sie suchende Vater fand ihre blutüberströmte Leiche am nächsten Morgen. Er war gegen diese Liebschaft gewesen, weil Zemann, der auch in Z. lebte, ein Raufbold und arbeitsscheu war. Der Mörder stellte sich noch am 3. Juni selbst der Prager Polizei. Er gab an, aus Eifersucht gehandelt zu haben. Am 2. Juni habe er Antonia P. in Gesellschaft eines fremden Mannes gesehen und beschlossen, sie umzubringen. Als sie allein war, näherte er sich ihr und stieß ihr zweimal sein Messer in den Hals. (b) // Zemann wurde vom Prager Schwurgericht wegen Mordes zum Tode verurteilt. Kaiser Franz Joseph wandelte die Strafe jedoch in eine 20jährige schwere Kerkerhaft um. Im **Mai 1912** geriet Zemann in der Waschküche des Gefängnisses mit seinem ebenfalls dort arbeitenden, kurz vor der Entlassung stehenden Zellengenossen, dem 34j. **Heinrich Beloni**, in einen eskalierenden Streit. Bald schon schlug er mit dem dicken Knüttel, den man zum Umrühren der Anstaltswäsche benutzte, so lange auf den, nach dem ersten Hieb gleich zu Boden stürzenden Beloni ein, bis dieser sich nicht mehr rührte. Die infolge des Lärms herbeieilenden Aufseher legten dem tobenden Zemann Fesseln an und sperrten ihn in eine Einzelzelle. Dieser *„gebärdete sich weiterhin wie toll und wurde erst nach mehreren Stunden wieder ruhig“*. **Beloni starb drei Stunden später** - ohne aus der Bewußtlosigkeit zu erwachen (c).
(a) **TEPLITZ-SCHÖNAUER ANZEIGER**. 51. Jg., Nr. 152 vom 28. September 1911, S. 3 // („Vom Dampfpfluge getötet“)
(b) **PRAGER TAGBLATT**; Mittags-Ausgabe. Prag, 32. Jg., N. 178 vom 30. Juni 1908, S. 4 // („Gerichts-Zeitung / Der Mord bei Zabiehlitz“)
(c) **TEPLITZ-SCHÖNAUER ANZEIGER**. 52. Jg., Nr. 84 vom 29. Mai 1912, S. 12 // („Mord in einer Strafanstalt“)

(42) Mai 1915: **PRAGER TAGBLATT**. Prag, Nr. 142 vom 23. Mai 1915, S. (39) //

(= „Zweite Beilage zur Prager Zeitung v. 23. Mai 1915; S. 3“ / Eintrag unter „Böhmische Industrial-Bank“)

(43) Januar 1919: **DER BAUTECHNIKER**; Zentralorgan für das österreichische Bauwesen. Wien, 39. Jg., Heft 4 vom 24. Januar 1919, S. 28 //

(„Böhmen / Prag: Das tschechische Eisenbahnprogramm“)

(44) Juli 1925: **PRAGER TAGBLATT**. Prag, 50. Jg., Nr. 152 vom 1. Juli 1925, S. 4 //

(„1000 neue Familienhäuschen in Prag“)

Die Meldung lautet wie folgt: „**1000 neue Familienhäuschen in Prag**. Die Zentralvertretung genehmigte in ihrer gestrigen Vollsitzung einen Antrag des Stadtrates der Baugenossenschaft der städtischen Sparkassen in Prag-Weinberge „Spořilov Grundstücke im Ausmaße von etwa 250.153 Quadratklafter [90 ha] zum Preis von 15 K für den Quadratklafter zu verkaufen [d.h. für insgesamt 3.752.295 K]. Auf diesen Grundstücken, die städtisches Eigentum sind und die im Kataster von **Michle** und **Ober-Rostel** (Roztyly horní) im Bezirke Weinberge liegen, sollen **1000 Familienhäuschen mit Kleinwohnungen** errichtet werden.“

Die in den o.a. Fußnoten genannten Presseorgane sind zu finden über:

Österreichische Nationalbibliothek, Wien: http://anno.onb.ac.at/alph_list.htm / Abgerufen: Im Dezember 2020

Abkürzungen:	BrWnBr	= Branntweinbrennerei	Himmelsrichtungen:	
	C.M.	= Conventions-Münze / Coventionsmünze	nnö.	= nord- nordöstlich
	E	= Einwohner / Einwohnerschaft (männlich / weiblich = insgesamt)	sö.	= südöstlich
	dom.	= dominikal	ssö.	= süd-südöstlich
	EW	= Einlagewert Landtafel		
	Fhr	= Freiherr		
	GB	= Grundbesitz		
	Gf	= Graf		
	Gfn	= Gräfin		
	GGB	= Großgrundbesitz / Großgrundbesitzer(in)		
	GS	= Grundsteuer		
	H	= Haus / Häuser (stets Wohnhäuser)		
	JE	= Jahresertrag		
	KR	= Katastral-Reinertrag		
	Mhf	= Meierhof / Meierhöfe		
	SB	= säkularisierter Besitz		
	Std.	= Stunde(n)		
	TW	= Taxwert / Schätzwert		
	ZP	= Zeitpacht		
